

Dipl.-Päd. Antje Pabst

Prof. Dr. Christine Zeuner



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

Projektvorstellung

Bildungsfreistellung:
Hintergründe, Entwicklungen und Perspektiven.
*Strukturelle und biographische Aspekte
zum Lernen im Lebenslauf*

Hamburg 2017

Gliederung

- 1 Ausgangspunkt
- 2 Forschung zur Bildungsfreistellung
- 3 Zentrales Erkenntnisinteresse des Projekts
- 4 Methodisches Vorgehen
- 5 Rahmenbedingungen

1 Ausgangspunkt

Bildungsurlaub und Bildungsfreistellung

- 14 von 16 Bundesländern verfügen über Bildungsfreistellungsgesetze
- i.d.R. umfasst die Bildungsfreistellung 5 Arbeitstage pro Jahr für die Teilnahme an anerkannten Angeboten
- Berechtigte: i.d.R. alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; teilweise Auszubildende, Beamte, Richter
- Inanspruchnahme: durchschnittlich **0,5 bis 1,5 Prozent** der Berechtigten (starke Streuung)

2 Forschung zur Bildungsfreistellung

Defizitäre Daten- und Forschungslage

- Eher quantitative als qualitative Erhebungen
- 1970 - 1990 Modellversuche und Forschungen zu Teilnehmenden am Bildungsurlaub
- Nur wenige Freistellungsgesetze schreiben regelmäßige Datenabfragen und/oder Berichtslegungen vor:
 - Rheinland-Pfalz: Berichtslegung alle zwei Jahre
 - Hessen: Erfahrungsbericht alle 4 Jahre

Vergleich zu Hamburg: Keine Datenabfrage/Berichtslegung,
letzte Evaluation im Jahr 1989

2 Forschung zur Bildungsfreistellung



Hinweise auf **individuelle Motive** und **inhaltliche**

Gründe (Berichterstattung zum hessischen BU-Gesetz 2007 und 2012)

- Unterstützung in der Arbeit: 76 %
- Entwicklung der Persönlichkeit: 74 %
- Bewältigung neuer Lebensanforderungen: 58 %
- Seminarthema: 94 %
- Horizonterweiterung: 90 %
- Verwertbarkeit für die eigene Arbeit: 70 %
- Erhöhung der Selbstlernkompetenz: 59 %

2 Forschung zur Bildungsfreistellung

Bildungsfreistellung

„Der Besuch von Bildungsurlaubsveranstaltungen zur politischen Bildung hat eine Initialwirkung für mögliches ehrenamtliches oder politisches Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und regt diese zur gesellschaftlichen Teilhabe an. Darüber hinaus erhalten Beschäftigte, die an Veranstaltungen der politischen Bildung teilgenommen haben, Impulse zur Übernahme einer Multiplikatorenrolle in Betrieb und Gesellschaft.“ (Frühwacht u.a. 2007, S. 65)

3 Zentrales Erkenntnisinteresse des Projekts



Zentrale Forschungsfrage:

„Welche langfristigen, subjektiven, (bildungs-)biographischen Wirkungen und Effekte hat die Mehrfachteilnahme an Veranstaltungen der politischen und/oder der beruflichen Bildung im Rahmen von Bildungsfreistellungsgesetzen?“

Uns interessieren besonders:

- *die subjektiven und biographischen Bedeutungen*
- *die subjektiven Intentionen für die Bildungsteilnahme*
- *die langfristigen (bildungs-)biographischen Wirkungen*

4 Methodisches Vorgehen

Qualitative Analyse

(1) Rekonstruktion von individuellen Erfahrungen, Wirkungen, Bedeutungen und Effekten im Kontext von Lernen, Bildung und Biographie → **biographisch-explorative Interviews mit Mehrfachteilnehmenden**

(2) Berücksichtigung des Organisationsrahmens, in dem die Bildungsangebote eingebettet sind → **Experteninterviews, Dokumentenanalyse**

4 Methodisches Vorgehen

Überblick über das methodische Vorgehen

Bildungs- politische Ebene	Gesetzl. Rahmen, Anerkennungs- verfahren, Förderpolitik	6 Experteninterviews
Angebots- ebene	Umsetzungsbedin- gungen der Bildungsakteure	10 – 12 Experten- interviews
Individuelle Ebene	Erfahrungen, Wirkungen, Bedeutungen	20 -24 Biographisch- explorative Interviews mit Mehrfachteil- nehmenden

4 Methodisches Vorgehen

Die Ergebnisse bieten möglicherweise:

- Legitimationsargumente für die Bildungsfreistellung trotz relativ niedriger Teilnahmezahlen
- Erkenntnisse über langfristige Effekte und Wirkungen der Teilnahme nicht nur auf die lernenden Subjekte selbst, sondern auch auf ihr Umfeld
- Erkenntnisse für die professionelle Weiterentwicklung von Angeboten im Rahmen von Bildungsfreistellungen

5 Rahmenbedingungen

- Durchführung des Projekts in den Bundesländern **Hamburg** und **Rheinland-Pfalz**
- Zeitraum: Juni 2017 bis Mai 2019
- Projektleitung: Prof. Dr. Christine Zeuner
- Wiss. Bearbeitung: Dipl. Päd. Antje Pabst

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**